

Ukraine: Massengräber mit exekutierten Zivilisten entdeckt

ap. In der Umgebung von Donezk und Lugansk sind mehrere Massengräber entdeckt worden. Die russische Tageszeitung „Rossijskaja Gaset“ berichtete, dass die Massengräber von dem Völkerrechtler Einars Graudins mit einer Gruppe von acht Experten aus verschiedenen EU-Ländern in Begleitung von Vertretern der selbsterklärten Volksrepubliken aufgesucht worden sind.

Bei den über 400 nicht identifizierten Leichen handelt es sich offenbar um Zivilisten. Sowohl die Männer, als auch Frauen und Kinder waren an Händen und Füßen gefesselt und wiesen deutliche Spuren von Misshandlungen und Folter auf. Die Bewohner der Umgebung wurden von der ukrainischen Nationalgarde beschuldigt, die aufständischen „Separatisten“ unterstützt zu haben und waren daraufhin kaltblütig hingerichtet worden.

Wie lange werden die westlichen Mainstreammedien den Massenmord an den Ostukrainern noch verschweigen? [4]

Presseschock durch Leserflucht

tc. Immer mehr Menschen bezweifeln die Glaubwürdigkeit der Mainstream-Medien. Unabhängige Aufklärungsdienste bringen reihenweise deren Falschmeldungen ans Licht. Die aktuelle Schweizer MACH-Basic-Studie 2014-2 zum Beispiel belegt den hohen Verlust an Leserschaft innerhalb eines halben

Zweierlei Maßstäbe in der EU-Außenpolitik I: Genozid in der Ukraine

dk. Immer mehr Menschen in Europa äußern Bedenken, dass in der europäischen Außenpolitik mit zweierlei Maß gemessen wird. Während der ehemalige ukrainische Präsident Janukowitsch beschworen wurde, bloß nicht gegen die Zivilbevölkerung vorzugehen, komme es unter dem aktuellen Präsidenten Poroschenko zum Einsatz von Splitterbomben (mit Nägeln bestückt) und

Phosphorbomben gegen das eigene Volk. Wo bleibt hier der Aufschrei oder gar eine Verurteilung dieses Vorgehens durch die EU-Regierenden? Der Ausspruch Angela Merkels vom Februar 2014 „Wer das Militär gegen die eigene Bevölkerung einsetzt, hat jede Legitimation verloren“ scheint im Falle Poroschenkos nicht mehr zu gelten. Siehe auch S&G 34/14 [5]

Zweierlei Maßstäbe in der EU-Außenpolitik II: Genozid in Gaza

dk. Während die EU erneut gegen Russland, einen souveränen Staat, wegen nicht nachgewiesener „Delikte“ gegenüber der Ukraine Sanktionen verhängt, schaut sie beim aktuellen Gaza-Konflikt tatenlos zu, obwohl durch die massive Härte Israels gegen die Palästinenser bereits Ende Juli 2014 über 1.000 palästinensische Tote zu beklagen waren. Würde Russland wie Israel derart brutal gegen die Zivilbevölkerung eines benach-

barten Landes vorgehen, welcher großer Aufschrei des Entsetzens und welche drastischen Konsequenzen (neben Sanktionen) durch die EU-Regierungen hätte dies wohl zur Folge? Aus diesen Ereignissen wird eines deutlich: Es geht den EU-Regierungen offensichtlich nicht darum, die Zivilbevölkerungen zu schützen und weitere Eskalationen zu vermeiden. Wenn zwei dasselbe tun ... Siehe auch S&G 37/14 [6]

„In Zeiten, da Täuschung und Lüge allgegenwärtig sind, ist das Aussprechen der Wahrheit ein revolutionärer Akt.“

George Orwell, 1984

US-Luftangriffe gegen IS*-Terroristen: Nur ein Vorwand für die USA?

ap. Der US-Marine-Veteran und Uni-Professor Dr. Alan Sabrosky sagte in einem Interview gegenüber Press TV, dass bei den Luftangriffen der USA gegen die IS-Terroristen in Syrien ganz gezielt die Infrastruktur des Landes zerstört wird anstatt Stellungen der IS-Terroristen. Er sagte: „Wie ich das sehe, hat die Auswahl der Ziele in vielen Fällen überhaupt keinen militärischen Wert bei der Bekämpfung von IS [...], sondern zerstört tatsächlich nur die Infrastruktur. [...] Washington will der wirtschaftlichen und industriellen Infrastruktur Syriens so großen Schaden zufügen, dass die syrische Regierung nach den Kämpfen so geschwächt ist, dass sie für weitere Angriffe anfällig wird.“ Darum lässt sich schliessen, dass der medienwirksam inszenierte Kampf gegen die IS-Terroristen offenbar nur ein Vorwand für das eigentliche Ziel der US-Regierung ist: der Sturz von Syriens Präsident Baschar al-Assad. [7] *IS = Islamischer Staat

Schlusspunkt •

„Nur wenige Menschen auf dieser Welt vermögen normal nachzudenken. Es gibt eine schreckliche Neigung, alles zu akzeptieren, was gesagt wird, was zu lesen ist, alles zu akzeptieren, ohne es in Frage zu stellen.“

Nur derjenige, der bereit ist, etwas in Frage zu stellen und selbst zu denken, wird die Wahrheit finden! Um die Strömung des Flusses kennen zu lernen, muss derjenige, der nach der Wahrheit strebt, ins Wasser gehen.“

Nisargadatta

Es gilt zu begreifen: Wer ins Wasser springt, geht nicht zwingend unter, sondern lernt womöglich die reale Welt, die wirkliche Strömung, kennen. Konfrontieren auch Sie sich und Ihr Umfeld mit der Wirklichkeit! Die S&G hilft dabei! Die Reaktion (cm./ml./uk.)

Quellen: [4] http://de.ria.ru/security_and_military/20141001/269681321.html | <http://tv-novosti.ru/date/2014-09-26/1kanal/18-00> | www.youtube.com/watch?v=W-OiZDFXQs | [5] www.spiegel.de/politik/ausland/ukraine-merkel-und-hollande-drohen-janukowitsch-mit-sanktionen-a-954475.html | www.n-tv.de/politik/Kiews-Armee-kaempft-blutig-article13198551.html | http://german.ruvr.ru/2014_06_13/UN-Sicherheitsrat-behandelt-Russlands-Resolution-zu-Ukraine-8112/ | http://de.ria.ru/security_and_military/20140612/268741819.html | [6] www.heute.de/eu-und-usa-verschaerfen-sanktionen-gegen-russland-34280864.html | www.haz.de/Nachrichten/Politik/Deutschland-Welt/Waffenruhe-lenkt-Blick-auf-massive-Zerstuerungen-in-Gazastreifen | [7] www.gegenfrage.com/professor-usa-zerstoeren-gezielt-syriens-infrastruktur/ | www.presstv.ir/detail/2014/09/30/380612/no-military-value-in-us-syria-targets/ | [8] www.srf.ch/news/wirtschaft/printmedien-verlieren-ihre-leser | www.wirtschaft.ch/Neue+WEMF+Studie+Zeitungen+verlieren+markant+an+Lesern/637560/detail.html

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 25.10.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



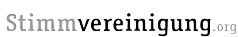
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

Fortsetzung von Seite 1

dass Personen, als Krankenschwestern verkleidet, mit „Ebola-Impfstoffen“ in Gemeinden gehen. Nach der Injektion würden Ebola-ähnliche Symptome auftreten und kurz danach fallen die Opfer ins Koma und sterben. Nachdem in einem Dorf zehn Kinder nach einer Impfung gestorben seien, hätten sie die Impfstoff-Hausierer bei ihrem nächsten Besuch aus dem Dorf verjagt. [4]

Deshalb kann Israel (fast) alles tun

Iw./cc. Nach dem Gazakrieg von 2008/2009 hatte Generalsekretär Ban Ki Moon eine UN-Untersuchung über den Beschuss von UN-Einrichtungen im Gazastreifen in Auftrag gegeben. Diese kam zu dem Schluss, dass 7 von 9 Zwischenfällen durch Militäraktionen der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte (IDF) verursacht worden waren. Die Kommission befand die israelische Regierung für schuldig. Darüber hinaus empfahl sie eine weitere Untersuchung zu den hundertfachen Morden an palästinensischen Zivilisten. Durch WikiLeaks wissen wir jetzt, was sich vor der vorgesehenen Übermittlung des Untersuchungsberichts an den UN-Sicherheitsrat abgespielt hat: Dieser Bericht wurde von den USA scharf attackiert. Die amerikanische Botschafterin Susan Rice tat alles, um Israel und auch die USA vor dem UN-Sicherheitsrat zu decken. Daraufhin ließ Ban Ki Moon die unerwünschten Teile des Berichts aus und bestätigte, dass eine „zufriedenstellende Anschrift“ (für den UN-Sicherheitsrat) mit den Israelis gefunden wurde. Angesichts solcher kriminell-parteiischen Praktiken darf es niemanden wundern, wenn Israel immer wieder, trotz Kriegsverbrechen wie 2014 in Gaza, ungestraft davonkommt. [6]

Türkei: Mysteriöser Tod einer Korrespondentin

ap. Die libanesisch-amerikanische Korrespondentin Serena Shim vom iranischen Fernsehsender „Press TV“ war eine der wenigen vor Ort, die berichtete, dass die Türkei (als NATO-Mitgliedstaat) Kämpfer des sogenannten „Islamischen Staates“ (IS) über die Grenze nach Syrien und den Irak passieren lässt. Sie habe die IS-Kämpfer in Transportern gefilmt, die mit Symbolen des Welternährungsprogramms der UNO (WFP) oder andern Nichtregierungsorganisationen versehen gewesen seien: „Es war offensichtlich, dass es extremistische Kämpfer waren.“ Doch sie berichtete noch mehr. Direkt von der hart umkämpften Stadt Kobane

halte türkisches Militär die gesamte Grenzregion besetzt und verhindere sowohl humanitäre Hilfstransporte aus der Türkei nach Kobane, als auch jeden Zustrom von freiwilligen Kurdenkämpfern. Am 17.10.2014 berichtete sie ihrem Arbeitgeber „Press TV“, dass sie vom türkischen Geheimdienst als „Spionin“ bezeichnet wurde. Weniger als zwei Tage später stirbt sie, als ihr Auto mit einem schweren Fahrzeug kollidiert. Die Identität des LKW-Fahrers ist unbekannt. Der Press-TV-News-Chef verdächtigt die Türkei, in den Fall involviert zu sein und forderte eine internationale Untersuchung. [5]

Jürgen Möllemann – kam, sprach und verunglückte ...

dd. Jürgen Möllemann* nahm nie ein Blatt vor den Mund. Wiederholt hatte er die amerikanische Politik der Wirtschaftssanktionen gegen die irakische Bevölkerung nach dem 11.9.2001 scharf attackiert. Vor allem aber setzte er sich beharrlich für eine friedliche Lösung des Nahost-Konfliktes ein, forderte sichere Grenzen für Israel und einen eigenen Staat für die Palästinenser. Er sei strikt gegen alle Attentate auf Zivilisten, doch „wer anderer Leute Länder besetzt, muss wissen, dass die sich wehren.“ Palästina werde seine Zukunft verwehrt. Die Ursache sei der Bruch des Friedensprozesses von Oslo durch Sharon**. Dieser brach das Völkerrecht und wollte nie ein gleichberechtigtes Palästina neben Israel. Den UN-Sicherheitsrat nannte Möllemann eine „Witzfigur“: „... wenn er innerhalb von wenigen Wochen mehrfach Beschlüsse fasst, die sagen, Sharon müsse das Völkerrecht einhalten – dann aber, wenn er es ablehnt, tun sie nichts.“ Im Jahre 2002 ließ Möllemann ohne Rücksprache mit

dem Parteivorstand acht Millionen Falblätter an alle Haushalte in Nordrhein-Westfalen verteilen, in denen er Ross und Reiter des Nahostkonflikts beim Namen nannte. Daraufhin geriet er in heftige Kritik und wurde abermals als Antisemit beschuldigt. Seine Partei (FDP) ließ ihn u.a. wegen seiner angeblich ungesetzlichen Finanzierung seines Flugblattes fallen. Am 5. Juni 2003 hob der Bundestag Möllemanns Immunität auf. Weniger als 30 Minuten später sprang er mit dem Fallschirm in den Tod. Aussagen einiger seiner Freunde führten zu Spekulationen, er sei ermordet worden. Möllemann mag es ohne Rückhalt schwer gehabt haben, doch ist er bei weitem nicht der einzige, der auf mysteriöse Weise verunglückte, nachdem er Missstände beim Namen nannte. Zufall? [7]

*deutscher Politiker (FDP), u.a. Bundesminister (1987–92) und Mitglied des Deutschen Bundestages (1972–2000)
**israelischer Ministerpräsident (2001–2006)

Sanktionen gegen Russland: „Sie wollten das nicht“

Joe Biden jr., Vizepräsident der Vereinigten Staaten von Amerika, äußerte sich bei einer Rede vor Vertretern der Presse auch zu den Sanktionen gegen Russland. Die EU-Staaten hätten diese „Bestrafungen“ nicht gewollt, und erst die „Führungskraft“ des US-amerikanischen Präsidenten hätte die westlichen Industriestaaten dazu gebracht, „aufzustehen“ und ökonomische Rückschläge einzustecken, um gegen Russland vorzugehen. Damit beschreibt der Vertraute von Präsident Obama die klare Richtungsvorgabe aus Washington und den fehlenden Widerstand europäischer Nationen. Denn trotz allen Widerständen wurden die Sanktionen Monat für Monat weiter verschärft. [8]

Schlusspunkt •

Anlässlich der jährlichen Konferenz des Diskussionsklubs „Waldai“ am 24.10.2014 in Sochi (Russland) sagte Putin in seiner gut 40-minütigen Rede u.a. zu den Sanktionen gegen Russland: „Wir wissen wie diese Entscheidung zustande kam und wer diesen Druck ausübt. Aber lassen Sie mich betonen, Russland wird sich nicht darüber aufregen, nicht den Beleidigten spielen und an den Türen betteln gehen. Russland ist Selbstversorger. [...] Druck von außen, wie er bisher ausgeübt wurde, wird unsere Gesellschaft nur zusammenführen, uns wachsam machen und uns auf unsere Entwicklungsziele konzentrieren lassen.“ [9]*

*Siehe Artikel Sanktionen gegen Russland: „Sie wollten das nicht“

Die Redaktion (dec./ef.)

Quellen: [4] www.kla.tv/4416 | <http://new.euro-med.dk/2014/10/17-the-liberian-daily-observer-ebola-symptome-ruhren-von-formaldehyd-vergiftung-von-brunnen-und-impfungen-durch-organ-ernter-her.php> | [5] www.neopresse.com/politik/warum-starb-serena-autounfall-nachdem-sie-nato-unterstuetzung-fuer-isis-aufdeckte/ | <http://rt.com/news/197512-serena-shim-iran-turkey/> | [6] <http://the-wrong-enemy.blogspot.ch/2014/08/deshalb-kann-israel-fast-alles-tun.html> | [7] https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen_M%C3%B6llemann | <http://wissenschaft3000.wordpress.com/2012/02/11/jurgen-mollemanns-tod/> | [8] www.neopresse.com/politik/usa/eu-staaten-von-usa-zu-russland-sanktionen-gezwungen/ | [9] <http://alles-schallundrauch.blogspot.ch/2014/10/putins-spricht-wieder-klartext-in-sochi.html>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 31.10.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



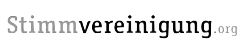
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

Medienmüde? ... dann Informationen von ... www.KLAGEMAUER.TV Jeden Abend um 19.45 Uhr

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO Die Schweiz sieht sich in ihrer direkten Demokratie mit widersprüchlichen Konstellationen konfrontiert. Einerseits darf das Volk über kleine Vorlagen abstimmen. Es geht dabei um 50-100 Millionen Franken Projekte. Da gibt es, oftmals zu Recht, einen großen Aufschrei, dass dies und jenes zu teuer sei. Andererseits aber da, wo es für den einzelnen Bürger noch viel schwerwiegendere Konsequenzen mit sich bringt, gibt es keine Debatte und es findet keine Volksabstimmung darüber statt. Weshalb darf z.B. das Schweizer Volk nicht darüber abstimmen, wenn die Schweizerische Nationalbank die Geldmenge um hunderte Milliarden Franken ausdehnt? Genauso wurde das Volk auch nicht gefragt, als die Nationalbank am 1. Mai 2000 damit begann, an jedem Handelstag eine Tonne vom angeblich „überschüssigen!“ Gold zu verkaufen. So gesehen grenzt es schon fast an ein Wunder, dass am 30. November 2014 das Schweizer Volk über die Volksinitiative „Rettet unser Schweizer Gold“ abstimmen darf! Diese Abstimmung ist für die Schweizer Bevölkerung von immenser Bedeutung, da es darum geht, dass die noch verbliebenen Goldreserven = Volksvermögen erhalten und geschützt werden vor den Zugriffen derer, denen die Schweiz immer noch ein zu reiches und darum auch unabhängiges Land ist. [1] Die Redaktion (brm.)

Volksinitiative „Rettet unser Schweizer Gold“ am 30. November 2014

Das Gold ist heute fast noch der einzige wirklich werthaltige Aktivposten in der Nationalbankbilanz, aber es ist auf nur noch 1.040 Tonnen zusammengeschmolzen. Damit dieser Rest nicht auch noch verloren geht, wurde die Initiative „Rettet unser Schweizer Gold“ lanciert. Sie verlangt: - Schluss mit Goldverkäufen! - Alles im Ausland gelagerte Schweizer Nationalbankgold muss zurück in die Schweiz. - Die Schweizerische Nationalbank muss mindestens zwanzig Prozent ihrer Aktiven in Gold halten. [2]

„Das Nationalbankgold ist Volkseigentum. Geschaffen durch unsere Elterngenerationen – es ist nicht Spekulationsobjekt für Politiker und Banker. Es ist „unveräußerliches Tafelsilber“ – wie dies der Bundesrat noch 1997 erklärt hat.“ Lukas Reimann, Schweizer Nationalrat und Mitinitiant der Goldinitiative

Heutiges Geld ist durch keinerlei Sachwerte mehr gedeckt

scm./brm. In seiner Begrüßungsrede vom 18.9.2012 anlässlich des 18. Kolloquiums des Instituts für bankhistorische Forschung (IBF) erklärte Bundesbankpräsident Jens Weidmann: „Über die längsten Phasen der Menschheitsgeschichte dienten [...] konkrete Gegenstände als Geld, wir sprechen daher von Warengeld. Insbesondere genossen und genießen edle und seltene Metalle – an erster Stelle Gold – [...] hohes Vertrauen. Gold ist somit gewissermaßen der zeitlose Klassiker in seiner Funktion als Tausch-, Zahlungs- und Wertaufbewahrungsmittel. [...] Jenes Geld jedoch, welches wir in Form von Banknoten und Münzen bei uns tragen, hat mit Warengeld nichts mehr zu tun. Die Rückbindung an Goldbestände gibt es nicht mehr, seit im Jahr 1971 die Goldbindung des US-Dollars aufgehoben wurde. In Kurzform: Heutiges Geld ist durch keinerlei Sachwerte mehr gedeckt. Banknoten sind bedrucktes Papier [...], Münzen sind geprägtes Metall.“ Auch für die Schweiz hat diese Erklärung von Bundesbankpräsident Weidmann volle Gültigkeit. Genau darum haben unter anderem die Initianten die Goldinitiative auch lanciert, damit dieses Missverhältnis korrigiert werden kann. [3]

Der Vorteil von Gold gegenüber wertlosem Papiergeld

Wenn das Papiergeld plötzlich seinen Wert verliert, wird es schwierig werden, mit wertlosem Geld etwas zu kaufen. Es gab Zeiten, wo Banknotenbündel zum Befeuern von Öfen verwendet wurden, weil es praktisch und einfacher war als der Ankauf von Kohle. In solch einem Fall kann der Besitz von Gold sprichwörtlich „Gold wert sein.“ Denn mit Gold kann man sich eher etwas zu essen kaufen als mit wertlosem Papiergeld. Allerdings jedoch nur mit Gold, das man tatsächlich physisch in den Tresoren selber besitzt. Denn sollte es international krachen, sind Verträge über die Einlagerung von Gold im Ausland auch nicht mehr das Papier wert, auf dem sie unterschrieben wurden. Aber genau dann, eben im Notfall, dessen Eintreffen wir alle nicht hoffen wollen, aber befürchten müssen, entscheidet ein Notvorrat über Sein oder Nichtsein, einer Währung, einer Wirtschaft und einer Nation. [4]

„Um es ganz offen zu sagen: Die Schweizerische Nationalbank beabsichtigt in keinsten Weise, ihre Goldreserven zu verkaufen. [...] Für Tausende von Jahren stand Gold für Wohlstand und Status, für Vertrauen und Verlässlichkeit. Die Loyalität der Nationalbank gegenüber Gold stärkt ohne Zweifel ihren Ruf und ihre Glaubwürdigkeit.“ Jean Zwahlen, damals Direktoriumsmitglied der Nationalbank am 19.6.1995

Quellen: [1] Rede von Lukas Reimann im Nationalrat vom 5.Mai 2014 www.youtube.com/watch?v=Z0tDj1FHA6I | [2] Originaltext, http://gold-initiative.ch/um-was-gehts/ | [3] www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Reden/2012/2012_09_18_weidmann_begrueßungsrede.html | S&G-Ausgabe 46/13 Finanzkrise / Geldsystem | [4] Auszug aus Originalartikel „Goldvertrauen“, Schweizerzeit vom 24.10.2014

Unsicheren Euro verkaufen, und der Goldanteil erhöht sich von selbst

mab. Die Schweizer Finanzministerin Eveline Widmer-Schlumpf argumentiert, dass die Nationalbank bei einer Annahme der Initiative für rund 60 Milliarden Franken Gold zukaufen müsste, um auf die 20 % Goldanteil des Nationalbankvermögens zu kommen. Die Initianten fordern dies je-

doch keineswegs. Sie sind der Ansicht, dass die Nationalbank viel zu hohe Fremdwährungsbestände, insbesondere in Form marroder Euro besitzt. Einem Euro, von dem man nicht weiß, ob er morgen noch existiert oder nicht. Wenn also die Nationalbank das von den Fremdwährungsbestän-

den ausgehende Risiko durch schrittweise vorzunehmende Verkäufe abbauen würde, dann nähme das Vermögen der Nationalbank ab und das vorhandene Gold würde ohne zusätzliche Goldkäufe automatisch einen größeren Teil des Nationalbankvermögens abdecken. [6]

Bestrafung für die neutrale Haltung im Zweiten Weltkrieg

mrb. Als die USA 1941 in den Zweiten Weltkrieg eintraten, wurden alle Schweizer Goldreserven im Ausland blockiert. Der Grund dafür war, weil die Schweiz neutral blieb, sich also nicht in fremde Händel einmischen wollte. Eine damals unglaublich hohe Summe von sechs Milliarden Schweizer Franken wurde blockiert. Dadurch geriet die Schweiz in eine schwierige Zwangslage, weil Rohstoffe nur mit Gold gekauft werden konnten. Eine historische Begebenheit, die unmissverständlich aufzeigt, weshalb es so wichtig ist, das Gold im eigenen Land zu lagern. [5]

Durch Erpressung erwirkte Goldverkäufe

rs. Das jüdische Dokumentationszentrum Simon Wiesenthal in Los Angeles forderte am 31.10.1996 die Schweizer Regierung dazu auf, alle „ruhenden“ und „zweifelhaften“ Konten, die zwischen 1933 und 1945 auf Schweizer Banken eingerichtet wurden, einzufrieren. Diese und weitere Angriffe bis hin zu Sanktionsdrohungen gegen

den erfolgreichen Finanzplatz Schweiz führten dazu, dass am 5.3.1997 Bundesrat Arnold Koller verlautbarte, die Schweizerische Nationalbank (SNB) solle überschüssige Goldreserven im Wert von sieben Milliarden Franken verkaufen und damit eine Solidaritätsstiftung gründen. Doch bis und mit 1999 waren Goldverkäufe hin-

ter dem Rücken des Schweizer Volkes nicht möglich. Erst nachdem Verfassung und Gesetze geändert wurden, konnten seit dem Jahr 2000 die drei Mitglieder des SNB-Direktoriums im Alleingang alles Gold verkaufen und unlimitiert Geld drucken. Mit einem Ja zur Goldinitiative kann dieser Zustand wieder beendet werden.[7]

Ist das im Ausland gelagerte Gold überhaupt noch vorhanden?

In einem Interview vom 23.9.2014 sagte der Schweizer Nationalrat Luzi Stamm: „Während Jahrzehnten hat der Bundesrat auf die Frage, wo das Nationalbankgold sei, ganz offiziell gesagt: „Ich weiß es nicht, ich will es auch nicht wissen, und ich muss es auch nicht wissen.“ Erst in dem Moment, als wir mit großem Aufwand die über 100.000

Unterschriften eingereicht haben, hat sich die Nationalbank endlich dazu bequemt, zu sagen, wo das Gold **angeblich** liegt (externe Kontrollen gibt es nicht). Ein Großteil unseres Goldes liegt in der Schweiz, 20 % in Großbritannien und 10 % in Kanada.“ In Bezug darauf, ob das Gold noch vorhanden sei, antwortete Luzi Stamm: „Letztlich ist alles eine

Behauptung, solange es keine externen, wirklich unabhängigen Prüfungen gibt. Wenn uns zum Beispiel die Kanadier das Gold zeigen würden, woher sollen wir wissen, ob sie den Deutschen nicht dieselben Goldbarren zeigen und ihnen gegenüber behaupten, dies sei das deutsche Gold. Das Gold könnte auch verleast oder bereits verpfändet sein. Wir

bräuchten unbedingt Gewissheit, welches Gold physisch noch vorhanden ist und wem es gehört. Ich hoffe wenigstens, dass die heute als Schweizer Gold ausgewiesenen 1.040 Tonnen noch vorhanden sind.“ [8]

Schlusspunkt •

Die Goldverkäufe von 1.550 Tonnen waren ein kapitaler Fehler. Mit der Goldinitiative kann das Schweizer Stimmvolk dafür sorgen, dass die Nationalbank sich wieder auf ein solides Fundament stützen kann. Damit sowohl die Nationalbank als auch die Schweiz ihre Handlungsfähigkeit und Unabhängigkeit bei der Ausgestaltung der Währungspolitik bewahren können.

Darum, JA am 30. November 2014 zur Volksinitiative „Rettet unser Schweizer Gold“!

Die Redaktion (brm.)

Wo ist das deutsche Gold?

ml./bm. Seit über 50 Jahren lagern im Hochsicherheitstrakt der US-Notenbank FED 1.500 Tonnen deutsches Gold im Wert von ca. 70 Milliarden US-Dollar zur Verwahrung, ein Produkt deutschen Fleißes aus der Nachkriegszeit. Im Falle eines Eurokollapses wäre das eine sichere Grundlage, um eine neue Währung zu decken. 2012 gab die FED der Forderung endlich nach, deutsches Gold wieder auf deut-

schen Boden zu bringen, allerdings nur in einer Höhe von 300 Tonnen bis zum Jahr 2020. 2013 kamen nur fünf Tonnen von der FED zurück – jedoch nicht die Originalbarren, sondern neu gegossene mit 2013er Prägung! Bis heute weigert sich die FED, eine Barrenliste offenzulegen. Deutsche Politiker gaben jetzt bekannt, dass selbst die Rückführung der 300 Tonnen Gold bis zum Jahr 2020 abgebro-

chen werden solle. Es ist völlig unverständlich, weshalb selbst deutsche Politiker nicht daran interessiert sind, deutsches Gold rückführen zu lassen. Was gilt da noch der Eidesspruch, dass sich die Politiker nur zum Wohle des Volkes einsetzen? Hat Deutschland nicht das Recht darauf, wenigstens eine Überprüfung der eigenen Reserven zu fordern?! Siehe auch S&G 10/2014. [9]

Quellen: [5] Abstimmungszeitung zur Goldinitiative | <http://gold-initiative.ch/zeitung/>

[6] www.nzz.ch/schweiz/abstimmungen/goldinitiative-gefahrdet-stabilitaet-des-frankens-1.18399065 | <http://gold-initiative.ch/wp-content/uploads/2014/10/140918-goldstueck.pdf> | [7] <http://gold-initiative.ch/zeitung/> | www.vho.org/D/utks/2.html | [8] [www.zeit-fragen.ch/index.php?id=1904&no_cache=1&sword_list\[\]=stamm](http://www.zeit-fragen.ch/index.php?id=1904&no_cache=1&sword_list[]=stamm) | [9] www.welt.de/newsticker/bloomberg/article129363672/Grosse-Koalition-legt-Streit-ueber-Goldreserven-in-den-USA-ad-acta.html | www.contra-magazin.com/2014/06/deutsche-goldreserven-hoffnung-aufgeben/ | <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/07/21/hedgofonds-manager-das-gold-der-bundesbank-ist-weg/>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 1.11.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



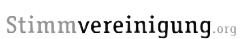
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv



S&G HAND-EXPRESS

Medienmüde? ...
dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend um 19.45 Uhr

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒

INTRO

Universitäten untersuchen Journalisten-Korruption.
Derzeit kommt es kniippeldick für Deutschlands Leitmedien: Die Deutschen sehen die USA kritischer denn je und wollen sich vom Dauerdiktat ihrer US-Besatzungsmacht losreißen. Die Deutschen haben vor allem die Kriegshetze – z.B. von der FAZ – wirklich satt. Handelsblatt-Chef Gabor Steingart vergleicht die Kriegshetze-Medien inzwischen mit Hooligans.
Und dann erscheint ein neues Sachbuch, in dem zum ersten Mal mit Namen, Fakten und allen Belegen dokumentiert wird, wie Journalisten von Leitmedien im deutschsprachigen Raum für pro-amerikanische Berichterstattung geschmiert werden. Der neue Bestseller „Gekauf-te Journalisten“ (Kopp-Verlag) schlägt gerade nicht nur in dem Medienbereich wie eine Bombe ein. Gleich mehrere Universitäten wollen die im Buch genannten konkreten Beispiele käuflicher Berichterstattung in renommierten Zeitungen wie der FAZ zum Anlass für neue Studien nehmen und die gut dokumentierten Vorwürfe wissenschaftlich verifizieren.
Nun möge auch die breite Bevölkerung erfahren, wie renommierte Journalisten, die sie aus Fernsehen, Radio oder Zeitungen kennt, allerlei Verpflichtungserklärungen unterschrieben haben, die den Ordern der einstigen DDR-Diktatoren in keiner Weise nachstehen. Aufklären lohnt sich!
Die Redaktion (wo./is.)

Offener Brief an die ZDF-Heute-Redaktion

Sehr geehrte Damen und Herren!
Ihre auch von meinem Geld bezahlte Korrespondentin Katrin Eigendorf berichtete gestern im heute-journal (ab ca. zehnter Min.), dass sie in der Nähe Mariupols sei, nur zehn km von der Front entfernt. Sie behauptete des Weiteren zum wiederholten Male, dass es russische Truppen wären, die Mariupol belagern. Da es mittlerweile eine Waffenruhe gibt, erwarte ich, dass Frau Eigendorf jetzt mit Hilfe der ukrainischen Armee Kontakt zu den

Separatisten aufnimmt und einen Korridor benutzt, um die zehn km zu den Separatisten zu fahren. Sie kann uns dann morgen Abend in der heute-Sendung und später im heute-journal sensationelle Beweise über russische Panzerbataillone und Truppen vorlegen, von denen in ARD und ZDF immer berichtet wird. Die NATO und die USA wären Ihnen zutiefst dankbar für diese Beweise, die sich hartnäckig der NSA und den US-Spionagesatelliten entziehen. Sollte Frau Ei-

gendorf diese Beweise nicht erbringen, weiß die ganze Welt, dass das ZDF von einem Haufen von Lügern und Propagandisten unterwandert ist, die vorsätzlich gegen den Staatsvertrag verstoßen. Wir werden dies dann zum Anlass nehmen, die GEZ so lange einzubehalten, bis die ÖR Regeln und Instrumente erarbeitet haben, die der kriegstreiberischen Irreführung der deutschen Öffentlichkeit ein Ende setzen.
Mit freundlichen Grüßen [1]

„Die USA haben in gut 200 Jahren, bis 2004, nach eigenen Angaben 220 Kriege, militärische Interventionen und CIA-Operationen gegen ausländische Staaten, geführt. Mehr als Deutschland in 2.000 Jahren. Von wegen: Züchtet die Kriegslust der Deutschen durch Überfremdung und Sterilisation weg. So etwas nennt man Völkermord!“ (wo.)

Existiert die Kanzlerakte?

Man mag das Papier nennen wie man will, ob man es Kanzlerakte, Unterwerfungsbrief oder auch geheimer Staatsvertrag nennt, spielt keine Rolle. Wer die Existenz eines solchen Papiers leugnet, muss gleichzeitig Persönlichkeiten wie Egon Bahr und Gerd-Helmut Komossa als Lügner bezeichnen. Der ehemalige Chef des MAD*, Gerd-Helmut Komossa, berichtete in seinem Buch „Die deutsche Karte“ sowohl über die Medienhoheit der Alliierten bis zum Jahr 2099 als auch über die Kanzlerakte, die jeder Bundeskanzler vor Ablegung des Amtseides zu unterschreiben hatte, dies um die Vorbehaltsrechte der Alliierten zu bestätigen. Gleiches berichtet der ehemalige Staatssekretär im Bundeskanzleramt, Egon Bahr,

über Willy Brandt, der sich zunächst weigerte, den Unterwerfungsbrief zu unterschreiben, um es letztendlich doch zu tun, genau wie seine Vorgänger Adenauer, Erhard und Kiesinger. Wie bekannt sein dürfte, existieren die Alliierten Vorbehaltsrechte bis heute. Warum also sollte dieser, wie Egon Bahr sich ausdrückt, Unterwerfungsbrief nicht mehr existieren? Das Verhalten der politischen Akteure beweist eher die Existenz eines solchen Briefes. Der Chef der Linken, Gregor Gysi, spricht hier folgerichtig von „Duckmäusertum“ der Merkel-Regierung gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika. Recht hat er. [2]

Die unsichtbare Regierung der USA
os. Als es Otto von Bismarck gelang, die deutschen Länder zu vereinigen, wurde das Deutsche Reich sowie die Österreichisch-Ungarische Monarchie von der englischen Weltmacht als Dorn im Auge empfunden. Durch den Ersten Weltkrieg wurde der wirtschaftliche Widersacher aus dem Wege geräumt. Das darauf folgende Diktat von Versailles war bestrebt, die deutsche Konkurrenz für immer zu beseitigen. Deutsche Gebiete sowie sämtliche Goldreserven wurden Deutschland gestohlen. Als Kriegsschuld wurden dem Reich unbezahlbare Schulden auferlegt. Um zu existieren, musste Deutschland mit unverschämten Zinsen von der privaten Weltbank Geld borgen. Durch die folgenden 20er Jahre wurde unser Vaterland durch Inflation in eine der dunkelsten Zeiten der modernen Geschichte Deutschlands gestürzt.

*Militärischer Abschirmdienst

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] <http://propagandaschau.wordpress.com/2014/09/05/offener-brief-an-die-zdf-heute-redaktion/> / [2] Auszug aus Phönix 17. Jg. Nr. 4/2014 - Phoenix.com@A1.net

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

Fortsetzung von Seite 1

1933 sagte Winston Churchill: „Wenn Deutschland den Goldstandard nicht anerkennt, gibt es in fünf Jahren wieder einen Krieg, ganz gleich, wer den ersten Schuss feuern wird.“

Durch den Verrat von Churchill an Europa verlor Deutschland den Zweiten Weltkrieg und England sein Weltreich. Deutschland lag in Trümmern, mehr deutsche Gebiete wurden gestohlen, das Land wurde in Ost- und Westdeutschland getrennt. Sämtliche patentierten wissenschaftlichen Errungenschaften wurden gestohlen. Dank der bolschewistischen Gefahr wurde Deutschland als amerikanischer Satellit geduldet. Dem deutschen schaffenden Geist wurden durch die Sinneslust und Multikultur schließlich die Ketten angelegt. Durch die Intrigen von Franklin Delano Roosevelt war nun Amerika eine Weltmacht. Wer jedoch das amerikanische Volk und deren Regie-

rung regiert, offenbarte sich schon vor dem Ersten Weltkrieg. Um den wirtschaftlichen Zyklus und deren Schwierigkeiten zu lindern, gelang es privaten Weltbanken, durch ihre Gold- und Geldreserven, die Regierung unter Präsident Wilson zu überzeugen, das Federal Reserve Board zu gründen. Als Gegenleistung war die Federal Reserve anfangs nur als Berater in den finanziellen und wirtschaftlichen Gebahrungen der Regierung beteiligt. So wurde die Tür geöffnet, die mit der Zeit durch käufliche Politiker, echte und hervorgerufene Wirtschaftskrisen, Kriege usw., die Federal Reserve zur unsichtbaren Regierung der USA machte. Die Interessen des Volkes wurden durch die Habsucht der Weltbank und deren Körperschaften ersetzt. Amerika hat seine Seele dem Bösen verkauft und somit jegliches Recht verloren, sich eine Demokratie zu nennen. [3]

„Die US-Regierung hat die berechtigten Proteste der ukrainischen Bevölkerung gegen ihre korrupte Regierung verwendet, um einen gewalttätigen Regierungswechsel in Kiew herbeizuführen. Die CIA operiert weltweit im Interesse der Wall Street, die Regierung in Washington ist offenbar längst nicht mehr Herr der Lage der Machtstrukturen im eigenen Land. Es ist völlig unverständlich, warum sich die EU und die Bundesregierung dem globalen Diktat der USA unterwerfen.“
Quelle: Deutsche Wirtschaftsnachrichten vom 14.9.2014 (DWN)

Teure Sanktionen! (von Sergei Glaziev, Wirtschaftsberater Putins)

„Wir haben ausgerechnet: Die EU-Staaten selbst werden bis zu eine Billion Euro (1.000 Milliarden) an Verlusten erleiden müssen wegen der Sanktionen gegen Russland, die sie auf Druck der USA gegen Russland verhängt haben. Das sind gewaltige Summen. Schon jetzt stecken die europäischen Firmen spürbare Verluste ein, weil der Absatz von Waren dieser Firmen in Russland schon jetzt zurückgeht. Deutschland verliert wegen dieser Sanktionen ca. 200 Milliarden Euro. Am meisten verlieren jedoch unsere „heiß geliebten Freunde“ –

die baltischen EU-Staaten. Der Wirtschaftsschaden für Estland wird mehr sein als sein Bruttoinlandsprodukt (BIP). Für Lettland wird der Schaden in etwa 50 % des BIP betragen. Und trotzdem machen sie weiter. Die eigenen Verluste halten sie nicht auf. Die EU-Politiker folgen der Politik der Amerikaner, und sie verstehen dabei nicht was sie tun. Die EU-Politiker provozieren den Faschismus in der Ukraine, sie provozieren den Krieg und, durch Sanktionen gegen Russland, schaden sie sich selbst.“ [2]

„Es ist wahr, dass die Europäer Russland keine Sanktionen auferlegen wollten. Aber erneut war es Amerikas Führung sowie der Präsident, die darauf bestanden, dass Europa aufsteht und ökonomische Schritte gegen Russland einleitet, die ihnen selbst schaden.“ [4]
US-Vizepräsident Joe Biden

„Nicht die politischen Lehren Hitlers haben uns in den Krieg gestürzt. Anlass war der Erfolg seines Wachstums, eine neue Wirtschaft aufzubauen. Die Wurzeln des Krieges waren Neid, Gier und Angst.“
Generalmajor J.F. Charles Fuller

Neues SWIFT-Abkommen: Russland und China verhandeln

Russland und China, die beiden strategisch wichtigsten Länder Eurasiens, sind offenbar dabei, sich endgültig aus dem Würgegriff des Dollars zu befreien. Am 10. September führten beide Seiten Gespräche über die Einrichtung eines Interbank-Clearing-Systems, unabhängig vom US-kontrollierten Zahlungssystem SWIFT. Wenn es tatsächlich dazu kommt, wäre dies für Russland und China eine wichtige Maßnahme zum Schutz ihrer Volkswirtschaften vor Washingtons neu entwickel-

ter Waffe der Finanzkriegsführung gegen ein Land, das sich nicht nach dem Willen bestimmter mächtiger Kreise verhält. Am 10. September traf Russlands erster Vize-Ministerpräsident Igor Schuwalow in Peking mit seinem chinesischen Amtskollegen zu Gesprächen über die Errichtung eines Clearing-Systems für internationale Interbanken-Finanztransaktionen zusammen. Es könnte oder würde im Fall weiterer Sanktionen durch die USA und EU den SWIFT-Interbanken-Zahlungs-

mechanismus ablösen. Nach seinen Gesprächen in Peking bestätigte Schuwalow vor der Presse: „Ja, wir haben diskutiert und befürworten diese Idee.“ Russland reagiert damit auf Washingtons eskalierende finanzielle Kriegsführung. Washington beabsichtigt einen blutigen Keil zwischen die Länder der EU, insbesondere Deutschland und Russland zu treiben. Die Sanktionen waren die Antwort auf das Referendum (93 %) für die Unabhängigkeit der Krim. [2]

Schlusspunkt •
„Selbst etwa 70 Jahre nach Kriegsende befinden sich immer noch über 50.000 US-Soldaten, hunderte Panzer und zahlreiche US-Stützpunkte, einschließlich Atomwaffen auf deutschem Boden! Und die Bevölkerung trägt weiter fleißig die Besatzungskosten in Milliardenhöhe! Damit finanzieren deutsche Bürger auch die menschenfeindlichen Drohnenkriege der US-Regierung! Welche faktisch gesehen Hinrichtungen ohne gerichtliche Urteile von Richtern darstellen! Todesstrafe ohne Gerichtsverfahren und das von deutschem Boden aus!“
Jürgen Elsässer

Quellen: [3] O. Scherer, Toronto, ON, Kanada
[4] www.youtube.com/watch?v=tokF2iXdanU | RT Fernsehaufnahmen RUPTLY Pressekonferenz | www.youtube.com/watch?v=aLiJQBR6PEI&feature=youtu.be

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 7.11.14
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend um 19.45 Uhr

S&G HAND-EXPRESS

... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend um 19.45 Uhr

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend um 19.45 Uhr

INTRO

Diese Sonderausgabe gibt Einblicke in das Problem der „Ausländerkriminalität“.

Was für eine Wortkombination! Wer so was nur schon artikuliert, muss damit rechnen, als Fremdenhasser und Rassist zu gelten. Da ich nun aber im In- und Ausland mit Menschen aus über 160 Nationen und 30 Sprachen harmonisch zusammenarbeite, dürfte die Frage von Rassismus und Fremdenhass schon mal geklärt sein. Gibt es so etwas wie „Ausländer“-Kriminalität überhaupt? Ist Verbrechen nicht einfach Verbrechen, ganz einerlei wer es begeht? Moralisch gesehen, ja. Statistisch gesehen, leider nein, denn: „statistisch = realistisch“ ... mal ganz abgesehen davon, dass man keiner Statistik trauen sollte, die man nicht selber gefälscht hat. Wenn hier also betont wird, dass weit mehr Verbrechen durch Ausländer als durch Einheimische geschehen, geschieht dies nicht in verurteilend-rassistischem, sondern vielmehr in ganz pragmatischem Sinne. Irgendetwas läuft hier falsch, denn Kriminalität ist ja auch ein Ausdruck von Mangel. Mangel aber an was? An Versorgung? An Kontrolle? An Kenntnis ...? Unser Schlusspunkt erinnert an einen nicht zu unterschätzenden Faktor.

Ivo Sasek

Wachsende „Ausländerkriminalität“ (in Deutschland)

Während der deutsche Staat laufend die Waffengesetze verschärft, sodass die wehrlos gemachten Bürger ihr Grundrecht auf Notwehr nicht mehr wahrnehmen und sich noch nicht einmal mehr selber verteidigen können, wird alle drei Minuten in eine Wohnung eingebrochen. Traumatisierte und verängstigte Bürger fühlen sich in den eigenen vier Wänden nicht mehr sicher. Einzelhändler leiden unter jährlichen Milliardenverlusten durch (ausländische) Ladendiebe. Im polnisch-tschechischen Grenzgebiet übernachteten mehrfach ausgeraubte und vom Ruin bedrohte Gewerbetreibende inzwischen in ihren Betrieben. Seit dem Wegfall der Grenzkontrollen zu den osteuropäischen Nachbarstaaten und dem EU-Beitritt südeuropäischer Länder sind die Fallzahlen sprunghaft angestiegen. Täter sind oft international operierende Banden, die entlang der Verkehrsachsen ihre gut organisierten Raubzüge durchführen.

Statistische Vergleiche (D):

- Im Jahr 2013 stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche auf 149.500 (15-Jahres-Rekord). Die Aufklärungsquote ist laut polizeilicher Kriminalstatistik auf 15,5 % gefallen (Durchschnitt der Aufklärung bei allen Straftaten gesamt: rund 56 %).
- 135.617 Taschendiebstähle wurden 2013 angezeigt

(2012: 117.277). Die Dunkelziffer beträgt ein Vielfaches, die Aufklärungsquote liegt bei mageren 5,7 %.

- Schwerer Ladendiebstahl ist derzeit das größte Problem für den Einzelhandel. 2013 wurden 17.400 Fälle registriert, 9,5 % mehr als 2012 und mehr als doppelt so viele wie vor 15 Jahren. Hochmobile, gewerbsmäßig organisierte Banden stehen „auf Bestellung“ ganze Partien hochwertiger Textilien und Geräte. Ausländeranteil laut Polizei-Statistik: ca. 60 %.

Und das sagen die verantwortlichen Politiker dazu:

„Die Verunsicherung der Menschen in den Grenzregionen ist unbegründet“. (Der damalige Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble 2008, drei Monate nach Wegfall der Grenzkontrollen). „Freizügigkeit bringt Wohlstand für alle.“ [1] Übrigens: Das kürzliche „NEIN“ zur Freizügigkeit in der CH führte zu starkem Rückgang der Ausländerkriminalität.

Verschleierte Gewalt

Dass die Gewalt ansonsten de facto fast immer von links ausgeht wird in den Medien gerne verschleiert oder gar ganz verschwiegen. Dann ist abmildernd von „einzelnen Ausschreitungen“ und „weitgehend friedlichen“ Kundgebungen zu lesen, und militante, gewalttätige Linksextremisten werden als „Autonome“ oder „Antifaschisten“ verharm-

lost. Unter den Polizeibeamten, von der Politik meist zur abwartenden „Deeskalation“ verdonnert und im Stich gelassen, gibt es regelmäßig Dutzende, manchmal Hunderte von Verletzten.

Das sind die Fakten:

- Von 2012 auf 2013 stieg die Zahl linker Gewalttaten um 28,5 % auf 1.659 Fälle. Die politisch motivierte Kriminalität von links stieg um 40,1 %.
- In den letzten fünf Jahren gab es über 30 linke Angriffe auf Bundeswehreinrichtungen mit Sachschäden in Millionenhöhe.
- 2009 zerstörten Linksextremisten 42 Fahrzeuge der Offiziersschule des Heeres in Dresden.
- 2013 wurden in einer Kaserne in Havelberg (Sachsen-Anhalt) 16 Fahrzeuge von Linksextremisten zerstört.
- 2012 gab es 390 angezündete Autos in allen Berliner Bezirken; 2011 waren es 536 brennende Autos in Nordrhein-Westfalen.

Die Zahlen gehen nach oben, die – meist linksextremen – Täter werden nur selten erwischt oder bestraft.

Und das ist die Reaktion der zuständigen Politikerin:

Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD) hat im Frühjahr 2014 alle Programme gegen den Linksextremismus in der „BRD“ gestrichen. Das Pro-

Quellen: [1] Phoenix.com@A1.net, 17. Jahrgang Nummer 4/2014 | www.mmnews.de/index.php/etc/19692-d-kriminalitaet-explodiert

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

blem sei in den vergangenen Jahren „aufgebauscht“ worden, „begründete“ Schwesig ihr Vorgehen.

Polizisten – die Prügelknaben der Nation!

Tania Kambouri hatte die Nase voll. In einem Leserbrief an eine Polizeigewerkschafter-Zeitschrift redete sie Klartext: „Meine Kollegen und ich werden täglich mit straffälligen Migranten (ausländischen Einwanderern) konfrontiert, welche nicht den geringsten Respekt vor der Polizei haben“, schrieb die von griechischen Eltern abstammende Polizistin. Auf Einsätzen und im Streifen-dienst würden sie und ihre Kollegen bespuckt, beschimpft und regelmäßig tätlich angegriffen. Selbst Routineeinsätze seien oft unmöglich, weil die Beamten unvermittelt mit einem rasch zusammengetrommelten (Ausländer-)Mob konfrontiert seien. Polizeibeamte kritisieren, dass Politik, Justiz und oft selbst die eigenen Vorgesetzten nicht hinter ihnen stehen. Von Schaufensterreden, in denen die (Ausländer-) Gewalt gegen Polizeibeamte verurteilt wird, können sie sich nichts kaufen. Strafanzeige stellen die wenigsten – zu Verurteilungen (von Ausländern) kommt es praktisch nie, und die Beamten fürchten Racheakte (der Ausländer) gegen sich und ihre Familien.

Das sind die Fakten:

- 2011 wurden 53.000 Angriffe auf Polizisten registriert, 2012 bereits 60.000, Tendenz steigend. 165-mal pro Tag wird im Schnitt in Deutschland ein Polizist angegriffen.

- 2013 stieg in Nordrhein-Westfalen die Zahl der gewalt-samen Übergriffe um 500 Fälle auf 7.092.
- Die Zahl der beleidigten, bespuckten, getretenen oder geschlagenen Polizisten hat erneut zugenommen, von 10.831 auf fast 12.000. Mehr als 1.800 Polizisten wurden dabei verletzt. Eine Befragung von 21.000 Polizeibeamten ergab 2010: 42,9 % der Angreifer, die einen Beamten so verletzten, dass er mindestens für einen Tag dienstunfähig ist, sind sog. „Migranten“.

Und was tut die Politik?

- 2011: Berlin führt die Kennzeichnungspflicht für Polizisten in Uniform ein. 2013: Brandenburg zieht nach. Mai 2014: Auch Hessen (Schwarz-Grün) und Baden-Württemberg (Grün-Rot) wollen, dass Polizisten bei Demoeinsätzen individuelle Kennzeichen tragen müssen, um besser identifiziert werden zu können.

Das große Tabu:

Gewalt von Ausländern gegen Deutsche aus Deutschhass hat viele Gesichter: von der Beleidigung („Schweinefleischfresser“) und Volksverhetzung („Nazi“) über Raub, sexuelle Belästigung und Vergewaltigung bis hin zu schwerer Körperverletzung, Mord und Totschlag. Nur die wenigsten Fälle von Ausländergewalt gegen Deutsche (so z.B. der Mord an Daniel S. in Kirchweyhe, die tödlichen Prügel junger Türken gegen Jonny K. am Berliner Alexanderplatz) werden überregional bekannt. Meist bleibt es bei Kurzmeldungen im Lokalteil, wenn überhaupt berichtet wird. Die ethnische Herkunft der ausländischen Täter wird

dabei oft gezielt verschwiegen, meist ist nur verallgemeinernd von „Jugendlichen“ die Rede.

Das sind die Fakten:

- 1998 und 2008 ergaben zwei Studien des renommierten Kriminologen, Christian Pfeiffer, Direktor des Kriminologischen Forschungsinstitutes Niedersachsen (KFN): Deutsche, also Einheimische, sind überproportional Opfer, Ausländer sind überproportional Täter von Jugendgewalt.
- Statistiken über Gewalt von Ausländern gegen Deutsche werden offiziell nicht geführt. Die stichprobenhafte Auswertung einschlägiger Meldungen durch private Initiativen ergibt: Seit 1990 gab es Hunderte, möglicherweise Tausende Todesopfer durch Gewalt von Ausländern gegen Deutsche. Im selben Zeitraum wird die Zahl der Opfer „rechtsextemer“ Gewalt offiziell mit 63, inoffiziell mit 183 angegeben.
- Der Anteil der Täter mit ausländischer Staatsangehörigkeit war 2013 mit 25,7 % fast dreimal so hoch wie ihr Anteil an der Wohnbevölkerung (9,3 %). Dabei gingen 32,7 % der Raubdelikte, 27,9 % der Vergewaltigungen, 25,7 % der Körperverletzungen und 23,8 % der Tötungsdelikte auf das Konto nichtdeutscher, also ausländischer Tatverdächtiger. Einzelne – vor allem nicht europäische – Herkunftsgruppen sind überproportional vertreten, während eingebürgerte Einwanderer, also Ausländer, als „Deutsche“ gezählt werden.

Und was sagt die verantwortliche Politikerin dazu?

Maria Böhmer „Migrationsbeauftragte (LDU)“ [1]: „Diese Menschen mit ihrer viel-

fältigen Kultur, ihrer Herzlichkeit und ihrer Lebensfreude sind uns willkommen, sie sind eine Bereicherung für uns alle.“ [2]

Schlusspunkt •

Vor 2.600 Jahren hatte der babylonische Weltherrscher Nebukadnezar einen solch erschütternd-prophe-tischen Traum, dass er ihn als Nachlass für alle Völker als „heiligen Traum“ niederschreiben ließ. Darin sah er nach ihm kommende Weltreiche bis hinein in unsere Tage der Globalisierung hoch präzise und historisch belegbar voraus. Zu unserem Zeitalter der Völkervermischung steht dort geschrieben: „Es kommt in ferner Zeit, dass sie sich kulturell untereinander vermischen werden, aber sie werden nicht aneinander haften, so wie sich Eisen und Ton nicht mischen lässt.“ Diese Prophetie zeigt, als Wurzel großer Rassenprobleme, ein schlichtes Naturgesetz. Was die Natur nicht verbindet, das stößt sich gegenseitig ab und hinterlässt allseitig großen Mangel. Völkervermischung als strategische Kriegsführung? Dieselbe Prophetie sagte jedenfalls auch voraus, dass dem misslungenen Völkervermischungsexperiment ein wirklich krass gutes Zeitalter auf dem Fuß folgen wird. Darauf darf man sich, trotz allem Schweren was noch kommen wird, schon einmal freuen. [3]

Ivo Sasek

Quellen: [2] SPIEGEL 12.3.2008 / [3] Biblisches Buch Daniel, Kapitel 2, Vers 43-45

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 7.11.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

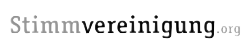
Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein





... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend um 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

... dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend um 19.45 Uhr

INTRO

In den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts soll es hunderte verschiedener Studien gegeben haben, welche den machtvollen Einfluss ärztlicher oder wissenschaftlicher Diagnosen auf die menschliche Psyche zeigten, schreibt Dr. Peter Yoda in seinem Buch „Ein medizinischer Insider packt aus“. Der Grund, weshalb sich Krankheiten unbeugsam halten und verschlimmern können sei vor allem deshalb, weil der Patient ein Krankheitsbewusstsein entwickle. Laut diesen Studien könne sich die größte Todesmacht dort entfalten, wo ein kollektives Krankheitsbewusstsein entsteht. Wenn eine ganze Gruppe, ein ganzes Volk kollektiv davon überzeugt wird, dass es dem Sterben geweiht ist, z.B. durch eine Epidemie oder Krankheiten – dann würden schon allein um der Verbreitung dieser Schockdiagnose willen mehr Menschen sterben, als an irgendeiner tatsächlich vorhandenen biologischen Gefahr.

Im Lichte dieser unter Fachkreisen offenbar bekannten psychologisch-medizinischen Todeswirkungen ist es völlig unverantwortlich, wie die Medien durch ihre Schlagzeilen zu Ebola und anderen Erkrankungen im Volk Panik verbreiten. Diese S&G soll durch Aufklärung Angst nehmen und Mut für die Zukunft geben. [1]

Die Redaktion (clh./ts.)

Ebola - soll eine weltweite Epidemie ausgerufen werden?

Iw. Um die Schweinegrippe im Mai 2009 zur Pandemie erklären zu können, änderte die WHO eigens ihre Definition der Pandemiestufe sechs. Das Pandemie Kriterium, es müsse eine hohe Sterblichkeit auftreten, wurde seinerzeit kurzerhand gestrichen. Eine weitere Definitionsänderung wurde nun gemäß dem renommierten Impfexperten Hans Tol-

zin auch bei Ebola vorgenommen. Einen Tag bevor die WHO die Pandemiestufe für Ebola ausrief, änderte die CDC* ihre Falldefinition für Ebola: Malaria und andere Erkrankungen müssen bei einem positiven Ebolabluttest, der relativ unspezifisch ist**, als mögliche Ursachen nicht mehr ausgeschlossen werden. Wird sich die von der CDC festgelegte Neudefi-

inition von Ebola durchsetzen, können die Zahlen für vermeintliche Ebolaeerkrankungen in naher Zukunft plötzlich in die Höhe schnellen. Nicht nur in Westafrika, sondern auch weltweit – nur aufgrund eines vermeintlich positiven Labortests. [2]

*Seuchenschutzbehörde der USA

**Der Test kann bei 5 % gesunder Deutscher positive Ergebnisse zeigen.

„Die Gesundheitsbehörden sind auf eine Kampagne der Pharmakonzerne hereingefallen, die mit der vermeintlichen Bedrohung (hier: Schweinegrippe) schlichtweg Geld verdienen wollten.“

Wolf-Dieter Ludwig, Medizinprofessor und Vorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

Ebolavirus – Fakt oder Fake*?

ha. Wie verlässlich und aussagekräftig sind Virenschnelltests zum Nachweis einer Ebolainfektion? Kann damit ein Virus eindeutig nachgewiesen werden? Dr. Claus Köhnlein, Autor des Buches „Viruswahn“, vergleicht die moderne Virusforschung mit dem Yeti-Mythos. Er schreibt wörtlich: „Bei beiden wird die Existenz von etwas behauptet, das nie jemand wirklich gesehen hat – krankmachende Viren auf der einen und eine affenähnliche Kreatur, die zwei bis drei Meter groß und 200 kg schwer sein soll, auf der anderen Seite. Genau wie bei Bigfoot**, wo die Beschreibung von 43 cm langen Fußabdrücken als indirekter Existenzbeleg erhalten muss, so müssen auch in der Virusforschung indirekte Hinweise als Ersatz für echte Aufnahmen mit kompletter Erbsubstanz und Virushülle erhalten.“ Bakterien und Pilze können bereits in einem klassischen

Lichtmikroskop gesehen werden. An dem direkten Nachweis eines Virus scheiterte jedoch sogar die Elektronenmikroskopie, weshalb sich die Virusforschung weg vom direkten Virusnachweis entwickelte. Dazu schreibt Michael Leitner, Medizinjournalist: „Die Frage ist doch zunächst nicht, wo Ebola entstand oder ggf. produziert wurde, sondern ob es echte Nachweise für Ebolaviren gibt. Ich habe einen solchen nicht gefunden.“ Michael Leitner zieht als Fazit: „DAS ist das Schema, mit dem heute Krankheiten verbreitet werden: SÄMTLICHE Epidemien aus den ganz großen Schlagzeilen sind TEST-Epidemien. Da verbreitet sich kein neues Virus, sondern ein Virustest, der angeblich eine schrecklich gefährliche Krankheit nachweist.“ [3]

*Betrug, Fälschung

**großer Fuß, hier: anderer Name für die affenähnliche Kreatur

Ebolaimpfstoff – Heilmittel oder Todbringer?

ts. Derzeit befinden sich zwei Impfstoffe gegen Ebola in der Testphase. Diese sollen schon bald eingesetzt werden. Da sich aber Meldungen häufen, dass bei den Menschen in den betroffenen afrikanischen Ländern immer öfter gerade aufgrund von Injektionen von Medikamenten gegen Ebola Ebolasymptome auftreten und sie dann sterben, gilt es, sich an unzählige ähnliche Ereignisse in der Vergangenheit zu erinnern:

● Juli 2013: Die Seuchenschutzbehörde der USA, CDC, gibt zu, dass zwischen 1955 und 1963 schätzungsweise 10 bis 30 Millionen Amerikaner einen mit krebserregenden Viren verseuchten Impfstoff gegen Polio erhielten.

● Schweinegrippe 2009: Die Impfung wird frühzeitig, ohne ausreichende Testung eingesetzt. Nachweislich kommt es bei

Fortsetzung auf Seite 2

Quellen: [1] KLA-TV, Sendung vom 1.10.2014 | [2] <http://bewusst.tv/angstmache-um-ebola/> | <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/f-william-engdahl/rechtliche-immunitaet-fuer-die-hersteller-von-schw.html> | www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/schweinegrippe-experte-warnt-vor-viren-hysterie-a-636914.html |

[3] <http://www.nzz.ch/wirtschaft/newsticker/roche-draengt-auf-zulassung-ihres-ebola-schnelltests-1.18411750> | Buch „Virus-Wahn“ – Wie die Medizin-Industrie ständig Seuchen erfindet und auf Kosten der Allgemeinheit Milliarden-Profit macht, Torsten Engelbrecht, Claus Köhnlein/Rundmail von Michael Leitner

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Schwangeren vermehrt zu Totgeburten und bei Kindern zu Narkolepsie, eine Schlafkrankheit.

● 90er Jahre: Auf Initiative der WHO werden Millionen von Frauen in Nicaragua, Mexiko und auf den Philippinen im Alter von 15 bis 45 Jahren gegen Te-

tanus geimpft. Der Impfstoff ist mit einem Hormon versetzt, das zu Schwangerschaftsabbruch bzw. Sterilisation führt.

● 1990-1996: Ein dänisches Forscherteam überprüft in Guinea-Bissau bei mehr als 15.000 Neugeborenen die Auswirkung von klassischen Kinderimpfungen. Obwohl die geimpften Kinder im Durchschnitt aus sozial besser gestellten Familien stammten und besser ernährt waren, stieg die Kindersterblichkeit der Geimpften um fast das Doppelte.

● Mitte der 70er Jahre: Auf Geheiß der CDC ließen sich 50 Millionen Amerikaner gegen eine bevorstehende Schweinepest-epidemie impfen, die bei 20-40 % starke Nebenwirkungen erzeugten, darunter Lähmungen und Todesfälle. Die Ironie: Es kam nur vereinzelt zu Schweinepestfällen. Aufgrund dieser aufgeführten Fakten stellt sich die Frage, was mit der geplanten Ebolaimpfung wirklich bezweckt werden soll!

[4]

Krebserkrankung – ein Geschäft?

lw. Krebs ist heutzutage, nach den Herz-Kreislaufkrankungen, die zweithäufigste Todesursache. Viele Menschen sind durch die Medien so programmiert: Diagnose Krebs – ich sterbe. Sobald sie diese Diagnose erhalten, wenden sie sich voller Todesangst an den Arzt und sind bereit fast jede Therapie, häufig Chemo- oder Strahlentherapie, über sich ergehen zu lassen. Das Problem der Behandlungswahl dabei ist: der finanzielle Anreiz für den Arzt, die behandelnde Klinik und die Pharmaindustrie! Eine Chemotherapie kann pro Infusi-

on bis zu 20.000 Euro kosten. Bei viermal durchgeführten Infusionen zahlt die Krankenkasse also insgesamt 80.000 Euro für die Behandlung nur eines Patienten – aus wirtschaftlicher Sicht sehr profitabel für Arzt und Pharmaindustrie. Es gibt verschiedene natürliche Ansätze um Krebserkrankungen zu heilen. Aufgrund mangelnder finanzieller Anreize und der Unmöglichkeit Pflanzungen zu patentieren, werden diese jedoch nicht erforscht, sondern unterdrückt, unglaubwürdig und teils lächerlich gemacht. [5]

Spontanheilung – bei Krebsvorstufe

chl. Eine Arzthelferin hatte bei einem Gynäkologen die Aufgabe, den Patientinnen schlechte Befunde ihres Pap-Abstrichs, zur Früherkennung des Gebärmutterhalskrebses, mitzuteilen. Sie brachte es mit der Zeit jedoch nicht mehr übers Herz, dass sie krank seien“ und begann, die Befunde zu fälschen oder verschwinden zu lassen. Mehr als sechs Jahre später kam die Sache ans Licht: es gab insgesamt 99 solcher Fälle. Alle

diese Frauen wurden erneut untersucht und erstaunlicherweise waren die meisten Krebsvorstufen bei der Nachuntersuchung verschwunden – ohne jegliche Therapie. Vor Gericht fiel das Urteil für die Arzthelferin milde aus und noch im Gerichtssaal dankte ihr eine der Frauen über schwänglich, die sich deshalb keiner Krebstherapie hatte unterziehen müssen. Spontanheilung aufgrund Selbstregulierung des Körpers und Unbeschwertheit? [6]

„Die modernen Methoden zum Virusnachweis sagen nichts darüber aus, wie sich ein Virus vermehrt, (...) oder wie es die Leute krank macht. Es ist so, als wolle man durch einen Blick auf die Fingerabdrücke einer Person feststellen, ob sie Mundgeruch hat.“

Appell von 14 Top-Virologen der „älteren Garde“ an die junge Forschergeneration Science, 2001

Schlusspunkt ●

Wie in aller Welt konnte Barack Obama am 29.10.2014 den Amerikanern und aller Welt versprechen, dass sich Ebola auf gar keinen Fall in den USA oder außerhalb der typisch afrikanischen Länder ausbreiten würde? Obama, der Prophet? Oder lassen sich neuerdings „Epidemien“ von US-Präsidenten in die Schranken weisen? Amerika sei kein Land, das sich von Angst leiten lasse und es sei wichtig, Ebola vor allem in Westafrika zu bekämpfen, so weiter Obama. Sein in Ebolapanik versetztes Volk tröstete er indessen mit zwei Krankenschwestern, die bereits wieder von Ebola geheilt seien. Ist ja interessant! Je nach Bedarf ist diese bislang hypertödliche Krankheit nun plötzlich doch wieder heilbar. Ich dachte, mich verfehlt zu haben. In denselben Nachrichten von SRF1 verweigerten auch gewisse Pharmakonzerne ihre Ebolaforschung, da sich im armen Afrika ja doch kein lukrativer Gewinn erzielen ließe. Ich für meinen Teil bin zur festen Überzeugung gelangt: Hier stimmt definitiv etwas nicht. Das riecht alles nach gnadenlosen Manipulatoren und Geldmachern.

Ivo Sasek

Quellen: [4] Buch von Torsten Engelbrecht, Claus Köhnlein: „Virus-Wahn – Wie die Medizin-Industrie ständig Seuchen erfindet und auf Kosten der Allgemeinheit Milliarden-Profit macht.“ | "Recht+Freiheit", Nr.3/2013 | www.theorganicprepper.ca/big-pharma-gives-another-child-narcolepsy-via-the-swine-flu-vax-then-cures-it-with-a-new-miracle-drug-that-costs-over-20k-per-year-01062014 | www.ots.at/presseaussendung/OTS_20010122_OTS0248/ist-impfen-lebensgefährlich | www.impf-info.de/index.php?option=com_content&view=article&id=76:impfungen-und-kindersterblichkeitin-der-q3-weltq&catid=18:auswirkungen&Itemid=324 | [5] Erfahrungsbericht einer Ärztin | http://karfreitagsg Grill-weckdienst.org/2013/08/10/massenmord-an-nicht-informierten-menschen-durch-zytostatika | [6] www.channeling.wbs.cz/profil_210.pdf, S. 7



Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 7.11.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein